

Kennen sich bestens mit Steuern, Buchhaltung und Zahlungsverkehr aus: Brigitte Hörl, Marion Quintus und Stefan Joas (v.l.) aus der Abteilung Rechnungswesen.



**Stadtwerke
Dachau**

Ihre Lebensqualität
ist unser Job.



Information
der Stadtwerke Dachau
April 2022

in Kontakt

Stadtwerke Dachau

Jubiläum



Liebe Leserinnen und Leser, unsere Gewissheit, immer in Frieden leben zu können, dürfte sich bei den meisten von uns aufgelöst haben. Auch von der Gewissheit, dass es immer und zu jedem Zeitpunkt billige Energie in Form von Strom, Erdgas und Öl gibt, muss man sich verabschieden. Die Energiepreise gehen momentan, sicher auch kriegsbedingt, „durch die Decke“. Das heißt, wir alle werden uns auf ein anderes Energiepreinsniveau beim Strom und beim Heizen einstellen müssen.

Selbst wenn der Ukrainekrieg irgendwann vorbei ist, wird man sich – hoffentlich – mit dem Thema Energiesicherheit beschäftigen. Derzeit sind wir auf russisches Pipelinegas angewiesen. Bei einem europaweiten Erdgasverbrauch von 400 Mrd. m³ können maximal 166 Mrd. m³ durch sogenanntes LNG (= Flüssiggas) substituiert werden. Auch bei vollen Erdgasspeichern würde Deutschland ohne Lieferungen nur zwei bis drei Wintermonate durchhalten.

Wie Sie beim Heizen Energie sparen können, erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr Robert Haimerl
Werkleiter

Ältere Wurzeln als die Stadtwerke München

Angefangen hat alles am 3. Februar 1897, als die „Elektrizitätswerke Dachau GmbH“ von einigen fortschrittsbegeisterten Dachauern gegründet wurde. Eine wichtige Rolle spielte dabei der bayerische Elektrifizierungspionier und spätere Gründer des Deutschen Museums, Oskar von Miller. Der Ingenieur projektierte das Elektrizitätswerk in Günding, das mit Wasserkraft Strom erzeugte. Schon am 4. Dezember 1897 konnte die Stadtwerke-Vorgängerfirma das Werk in Betrieb nehmen. Die Stadtwerke Dachau haben damit ältere Wurzeln als die Stadtwerke München, deren gleichfalls private Vorgängerfirma erst am 1. November 1899 registriert wurde.

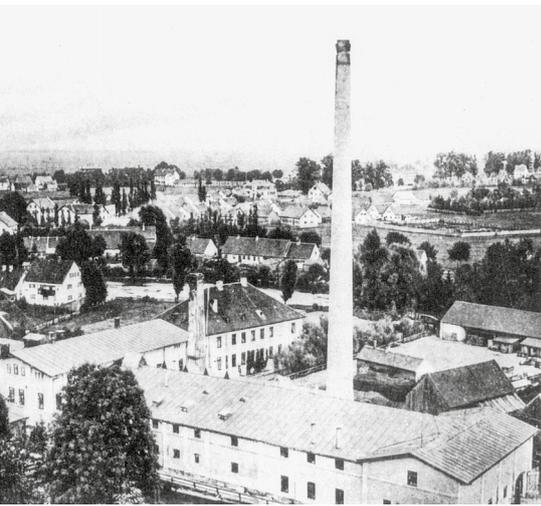
Einer der ersten Aufträge war die Versorgung des Rathauses mit elektrischem Licht, parallel schaffte der Magistrat 135 Lampen für die Straßenbeleuchtung an. Im Jahre 1905 entschloss sich der Markt Dachau, seine Stromversorgung in die eigenen Hände zu nehmen. Der Grund für das lange Zögern: Von Miller und seine Mitgesellschafter verlangten die damals stolze Summe von 409.634 Mark – heute wären das wohl rund drei Millionen Euro, ein Schnäppchen für eine Unternehmensübernahme.

Zentrale Wasserversorgung seit 1910

Schon in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bemühten sich die Dachauer Gemeindeverantwortlichen, die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zu verbessern. Tatsächlich lag sie in den Händen des Staates, also des Königreichs Bayerns. Das Trinkwasser wurde der Amper entnommen und zwar durch das staatliche Brunnhaus im Bereich der heutigen Straße „Am Brunnenhaus“. Von dort wurde es zum Schloss und in den oberen Markt gepumpt.



Der Mann mit Umhang und dunklem Vollbart ist Oskar von Miller (5.v.l.), einer der Geschäftsführer der Elektrizitätswerke Dachau GmbH und spätere Gründer des Deutschen Museums.



Um 1900: Blick vom Schlossberg auf die damalige „Obere Papierfabrik“ zwischen Mühlbach und Amper. Das Gebäude der Direktoren-Wohnung ist heute der Sitz der Stadtwerke Dachau

Ein weiteres Problem: Das Amperwasser war verschmutzt. Die Industrialisierung schritt voran, private wie gewerbliche Abwasser wurden ungeklärt in den Fluss geleitet. Es war der 62 Meter tiefe Brunnen, der im Jahre 1906 auf dem Gelände der Elektrizitätswerke gebohrt wurde, der eine Wende in der Wasserversorgung Dachaus einleitete. Doch bis sich Marktgemeinde und das Königshaus auf den Standort des Wasserturms (an seinem heutigen Ort) einigen konnten, vergingen weitere vier Jahre. Das staatliche Brunnhaus stellte am 1. Juli 1910 seinen Betrieb ein. Das Wasserwerk neben dem Elektrizitätswerk übernahm die Versorgung der Dachauer Bürgerschaft. Am 1. April 1939 wurden das Elektrizitätswerk Günding, die Pumpstation und das Wasserwerk zu den „Stadtwerken Dachau“ fusioniert, als ein Eigenbetrieb der Stadt Dachau. Eine Rechtsform, die bis heute gültig ist.

Sie möchten mehr über unsere Geschichte erfahren? Einfach QR-Code scannen und weiterlesen.



QR-Code zu Seite:

www.stadtwerke-dachau.de/unternehmen/125-jahre-firmengeschichte

Blick hinter die Kulissen

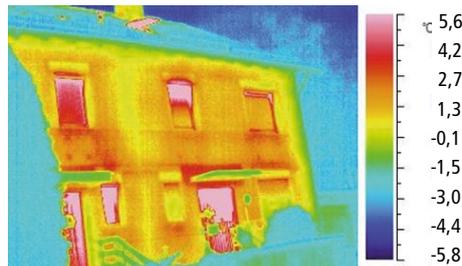
Wie funktioniert ein Kraftwerk, wo kommt unser Trinkwasser her, was macht einen modernen Verkehrsbetrieb aus? Antworten auf diese und weitere Fragen bekommen Sie am Tag der offenen Tür, der anlässlich unseres 125-jährigen Bestehens für Sonntag, den 09. Oktober geplant ist.

Energiepreise

Durch kluges Heizen **Energie sparen**

Spar **Tipps**

- Halten Sie die Temperatur unter Kontrolle.
- Entlüften Sie regelmäßig Ihre Heizkörper.
- Bauen Sie ggf. elektronische Heizkörperregler ein.
- Lüften Sie regelmäßig kurz, aber intensiv (Stoßlüften).
- Schalten Sie die Heizkörper während des Lüftens aus.
- Schließen Sie abends die Rollläden.
- Dichten Sie undichte Stellen ab (Türen, Fenster).
- Lassen Sie Ihre Heizungsanlage regelmäßig warten.



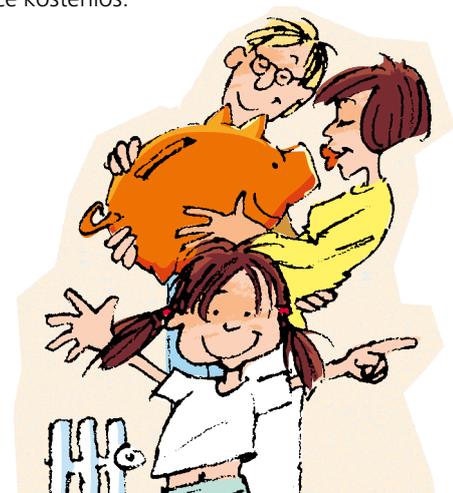
Mehr als die Hälfte des in Deutschland genutzten Erdgases kommt aus Russland. Diesen Bedarf bald komplett aus erneuerbaren Energiequellen zu decken, erscheint fast unmöglich. Für die Übergangszeit muss unsere Erdgasversorgung auf andere Quellen, zum Beispiel auf Flüssiggas-Importe (sogenanntes LNG) umgestellt werden.

Dennoch: Die Einsparung von Energie ist durchaus ein relevanter Faktor, wenn es darum geht, von russischem Gas unabhängiger zu werden. Der Internationalen Energieagentur zufolge liegt die durchschnittliche Temperatur in europäischen Gebäuden bei mehr als 22 °C. Ein Grad weniger würde die jährliche Gasnachfrage in der EU demnach um zehn Milliarden Kubikmeter senken. Das sind immerhin mehr als 2,5 Prozent des Gesamtverbrauchs von 380 Milliarden Kubikmetern.

„In der derzeitigen politischen Lage ist davon auszugehen, dass die Energiepreise, aufgrund

der Knappheit beziehungsweise der höheren Kosten für Flüssiggas, weiter steigen und sich langfristig auf hohem Niveau einpendeln“, sagt Vertriebsleiter Christian Diecke. Wegen der Entwicklungen auf den Energiemärkten mussten bereits viele Discount-Energie-Anbieter Insolvenz anmelden. „Das müssen unsere Kunden nicht befürchten. Wir verfolgen grundsätzlich eine langfristige Beschaffungspolitik und kaufen den größten Teil der Energie für zukünftige Jahre stückchenweise ein.“ Aber auch die Stadtwerke sehen diese Preisentwicklung in ihren Kosten für den Energiebezug. „Dass wir diese Kostensteigerung irgendwann nicht mehr auffangen können und an unsere Kunden weitergeben müssen, wird sich nicht vermeiden lassen.“

Für eine individuelle Energieberatung steht Ihnen unser Kundenservice gerne zur Verfügung – für Stadtwerke-Kunden ist dieser Service kostenlos.



Auch ein Generator hat einmal Badetag

Fast dreißig Jahre haben sich die Generatoren im Wasserkraftwerk Günding gedreht und zuverlässig ökologisch verträglichen Strom erzeugt. Jetzt hatten sie ihren „Badetag“ und mussten gewaschen werden.

Was sich auf den ersten Blick lustig anlässt, ist Tatsache: Der Generator ist der Teil im Kraftwerk, der den Strom erzeugt. Das heißt, die Turbine, die im Wasser liegt, wird vom Wasser umströmt und in eine Drehbewegung versetzt. Über eine Welle und über – wie in Günding vorhanden – ein Getriebe wird diese Bewegungsenergie auf den Generator übertragen. In Günding gibt es zwei Turbinen, die jeweils mit einem Generator verbunden sind.

Vom Staub befreien

Im Laufe ihres Einsatzes haben sie nicht nur von außen eine Staubschicht bekommen, sondern auch innen Staub angesetzt. Wie fast jede Maschine erzeugt auch so ein Generator Wärme, und die muss abgeführt werden. Unsere Umgebungsluft beinhaltet feinste Partikel, die in Günding noch die Besonderheit haben, das im Frühjahr und Sommer besonders viel Blütenstaub dabei ist. Dieser ist sehr klebrig und setzt sich mit der Zeit vor allem in der Wicklung fest. Mit einem Staubwedel kommt man da nicht ran.

Ruhen in der Wärmekammer

Um einen Generator reinigen zu lassen, muss dieser vom Stromnetz getrennt und vom Fundament abgeschraubt werden, damit er auf einen speziellen LKW verladen werden kann, der ihn zu einer Firma bringt, die auf das Waschen und Regenerieren von elektrischen Motoren und Generatoren spezialisiert ist. In dieser Firma wird der Generator in seine Einzelteile zerlegt. Allein das Waschen dauert etwa eine Woche, denn das Trocknen muss besonders schonend erfolgen. Ein Föhn wäre hierfür nicht geeignet, denn dieser wirbelt ja auch wieder Staub auf. Deswegen „ruht“ der gewaschene Generator für Stunden in einer Wärmekammer. Während dieser Behandlung wird auch gleich kontrolliert, ob Teile verschlissen sind und ausgetauscht werden müssen.

Wie am Schnürchen

Wenn der Generator getrocknet und wieder zusammengebaut ist, wird er wieder ins Kraftwerk transportiert, auf die Fundamente gesetzt und elektrisch angeschlossen. Weil es in den Wintermonaten weniger Wasser in der Amper gibt, legt man die Generator-Revision in die Monate zu Anfang des Jahres. Das Demontieren und das Montieren des Generators haben die Kollegen Stefan Siegl, Schlosser, und Hans Radlmayr, der fürs



Elektrische zuständig ist, übernommen. Obwohl diese Tätigkeit für die beiden auch etwas Einmaliges war, hat alles „wie am Schnürchen geklappt“. Oder hat jemand bemerkt, dass die Generatoren aus Günding „zum Waschen“ waren?

Erneuerbare Energien

Energiedächer für Dachau

Der Energie-Mix im Netz der Stadtwerke Dachau wird sich in Zukunft weiter verändern. „Wir werden mehr ökologisch erzeugten Strom aus regenerativen Energie-Anlagen vor Ort produzieren“, erklärt Robert Haimerl. Die Solarenergie ist dabei ein unverzichtbarer Baustein.

„Aktuell betreiben wir 12 Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet“, so der Stadtwerke-Chef. Im Mittel werden damit 450.000 Kilowattstunden umweltfreundliche Energie im Jahr erzeugt, was der Versorgung von 128 Vier-Personen-Haushalten mit grünem Strom entspricht (bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 3.500 Kilowattstunden).

„Eines der größeren Energiedächer, die wir in den letzten Jahren gebaut haben, ist die Anlage auf dem Dach der Mittelschule in

Dachau Süd – mit einer Fläche von knapp 520 m² und rund 320 Solarpaneelen“, erläutert Bernhard Kiening, Abteilungsleiter Stromnetz. Eine weitere Photovoltaikanlage mit 232 Solarpaneelen wird demnächst auf dem Dach des neuen Busdepots mit Bürokomplex an der Otto-Hahn-Straße in Betrieb genommen. „Sie erzeugt rund 80.000 Kilowattstunden grünen Strom, der direkt zur Versorgung der Gebäude genutzt wird. Der Überschuss wird ins städtische Stromnetz eingespeist“, so Bernhard Kiening.

Auf dem Gebäude des städtischen Kindergartens am Amperweg 18 wird aktuell an einer weiteren Solaranlage gebaut. Sie soll Mitte des Jahres ans Netz gehen. „Hier rechnen wir mit rund 65.000 Kilowattstunden Ökostrom im Jahr. Die erzeugte Menge wird vollständig ins Stromnetz eingespeist.“



Außerdem in Planung: Eine Freiflächenanlage mit einer Größe von brutto 1,8 Hektar (entspricht etwa zwei Fußballfeldern) und einer Erzeugungsleistung von 780.000 kWh in Etzenhausen (zwischen Bahnunterführung Prittlbach und ehemaligem Schießplatz). Die Inbetriebnahme ist für 2023 vorgesehen.

Was darf nicht in die Toilette?



Die wenigsten von uns machen sich beim Öffnen des Wasserhahns oder beim Spülen der Toilette darüber Gedanken, was mit dem Wasser passiert, wenn es durch den Abfluss verschwindet. Was dort landet, verschwindet „nicht einfach so“, sondern findet sich spätestens in den Klärbecken der Kläranlage wieder. Gelangen Feststoffe, in Form von Abfall, in das Abwassersystem, drohen schon vorher Verstopfungen in Rohrleitungen oder Betriebsstörungen der Pumpanlagen. Das gilt insbesondere auch für die oft als „sauber und hygienisch“ beworbenen Feuchttücher, die – im Gegensatz zu normalem Toilettenpapier – verklumpen und die Abwasserpumpanlagen verstopfen. Auch Make-up Entferner und Babypflegetücher gehören in die Mülltonne und nicht in die Toilette. Grundsätzlich gilt: In die Toilette gehören nur menschliche Ausscheidungen und benutztes Toilettenpapier. Bitte seien Sie achtsam beim Umgang mit Abwasser. Das vermeidet nicht nur Kosten, sondern schützt auch unsere Umwelt.

| Feste Abfälle | Was passiert? | Wohin damit? |
|--|--|---|
| Windeln, Babypflegetücher, Feuchttücher, Zahnseide, Strumpfhosen und Putzlappen | Verstopfen die Rohrleitungen, setzen Pumpwerke außer Betrieb | Mülltonne |
| Speisereste | Verstopfen die Rohrleitungen und locken Ratten an | Mülltonne |
| Heftpflaster | Verstopfen die Rohrleitungen | Mülltonne |
| Slipereinlagen, Binden | Verstopfen die Rohrleitungen | Mülltonne |
| Ohrstäbchen | Lassen sich in der Kläranlage nicht entfernen, verschandeln Bäche, Flüsse und Seen | Mülltonne |
| Zigarettenkippen, Korken | Müssen in der Kläranlage mühsam entfernt werden | Mülltonne |
| Medikamente, Tabletten | Kontaminieren das Abwasser und schädigen Lebewesen | Mülltonne, flüssige Medikamente im Behältnis belassen |
| WC-Steine | Vergiften das Abwasser | nicht verwenden |
| Flüssige Abfälle | Was passiert? | Wohin damit? |
| Farben, Lacke, Pflanzenschutzmittel, Pinselreiniger, Schädlingsbekämpfungsmittel, Verdünnern | Vergiften das Abwasser | Schadstoffsammlung |
| Chemikalien wie Salzsäure und Natronlauge | Zerfressen Rohrleitungen | Schadstoffsammlung |
| Putzmittel, Rohrreiniger | Vergiften das Abwasser, zerfressen Rohrleitungen und Dichtungen | Schadstoffsammlung |
| Frittierfett / Speiseöl | Lagert sich in den Rohren ab und führt zu Rohrverstopfungen | Mülltonne |
| Tapetenkleister | Lagert sich in den Rohren ab und führt zu Rohrverstopfungen | Schadstoffsammlung |
| Streubare Abfälle | Was passiert? | Wohin damit? |
| Asche, Katzenstreu, Vogelsand | Verstopfen Rohrleitungen | Mülltonne |

Flexibilität und gute Arbeitsatmosphäre



Die Lebensqualität unserer Mitarbeiter ist uns wichtig. Viele der über 200 Beschäftigten kommen aus der Region, schätzen die kurzen Arbeitswege und unsere familienfreundlichen Arbeitszeiten. Im öffentlichen Dienst zu arbeiten und sich für das Gemeinwohl einzusetzen, empfinden viele unserer Mitarbeiter als sinnstiftend und motivierend.

Werden Sie Teil unseres Teams!

Wir bieten Ihnen:

- Tarifvertraglich gebundene Vergütung (TV-V) mit 13 Monatsgehältern
- 30 Tage Jahresurlaub, dienstfrei am Heilig Abend und Silvester
- Betriebliche Altersversorgung des öffentlichen Dienstes
- Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben: flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten
- Großzügige Förderung der persönlichen Fort- und Weiterbildung
- Modernes Betriebsgebäude mit ergonomischen und modernen Arbeitsplätzen
- Gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Ballungsraumzulage und Fahrtkostenzuschuss
- Jährlicher Betriebsausflug und Besuch des Dachauer Volksfestes

In eigener Sache

Informationen zu unseren aktuellen Stellenangeboten finden Sie auf unserer Internetseite. Einfach QR-Code scannen und online bewerben.



IMPRESSUM

Die **inKontakt** der Stadtwerke Dachau erscheint 3 – 4 mal jährlich.
 Redaktion: **Cornelia Scheyerl, Jörg Albrecht, Horst Kramer**
 Gestaltung und Illustration: Agentur Team Rosenke, Leporello Company
 Bildnachweise: Stadtwerke Dachau, Annette Hempfling, Bastian Brummer, Monika Moosreiner

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Stadtwerke Dachau
 Brunngrabenstraße 3, 85221 Dachau
 Telefon 081 31/70 09-0 | Telefax 081 31/70 09-60
 info@stadtwerke-dachau.de
 www.stadtwerke-dachau.de

Zweigstelle Markt Indersdorf
 Freisinger Straße 1a, 85229 Markt Indersdorf
 Telefon 081 36/2 28 96 95

Hinweis:
 Bitte vereinbaren Sie vor Ihrem Besuch einen Termin. Entweder telefonisch oder über den Online-Terminkalender auf unserer Internetseite.